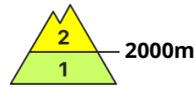
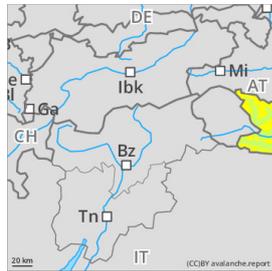


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 5. Februar 2025



Altschnee



2000m

Schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Lawinen können von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sowie an sehr steilen Schattenhängen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

An sehr steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung einzelne meist kleine nasse Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Schattenhänge oberhalb von rund 2000 m: In der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Sehr steile Sonnenhänge unterhalb von rund 2600 m: Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung bildet sich eine Oberflächenkruste. Die Wetterbedingungen führen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Wetter

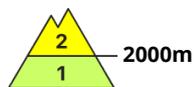
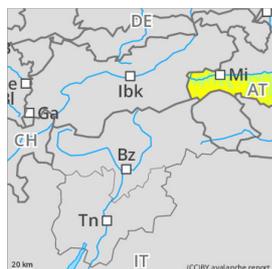
Am Dienstag scheint im Bergland abseits und oberhalb von regionalen Hochnebelfeldern mit einer erwarteten Obergrenze um 1300 m von früh bis spät die Sonne. Meist zeigt sich der Himmel wolkenlos. In Hochlagen ist die Fernsicht aufgrund der trockenen Luft ausgezeichnet. Es weht mäßiger Nordwind, in 2000 m hat es zu Mittag -2 bis 1 Grad und in 3000 m etwa -4 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 5. Februar 2025



Altschnee



2000m

Schattseitige Steilhänge vorsichtig beurteilen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von rund 2000 m mäßig, darunter gering. Lawinen können an wenigen Gefahrenstellen noch durch einzelne Personen ausgelöst werden. Bei einem An- oder Durchreißen in Schwachschichten im Altschnee können Lawinen mittlere Größe erreichen. Dies vor allem im sehr steilen Nordsektor. Zudem können Lawinen stellenweise, meist kammnah, an Triebsschneehängen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Dort sind die Lawinen klein.

Kleine Gleitschneelawinen sind möglich.

Schneedecke

In der Altschneedecke befinden sich an sehr steilen, schattigen Hängen Schwachschichten aus kantigen Kristallen. Zum einen konnte sich der Schnee vor allem in schneearmen Bereichen bodennah kantig aufbauen, zum anderen haben sich auch unterhalb der oberflächennahen Schmelzkruste kantige Kristalle gebildet. An der Oberfläche kann Triebsschnee das Brett über den kantigen Kristallen bilden. Schattseitig lässt sich abseits davon noch lockerer Schnee finden, sonnseitig firnt es auf.

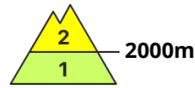
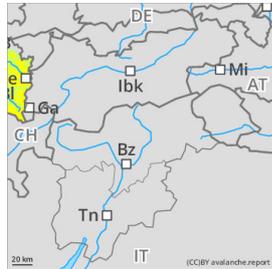
Wetter

Am Dienstag sorgen fast wolkenloser Himmel und strahlender Sonnenschein sowie die ausgezeichnete Fernsicht für perfekte Verhältnisse auf den Bergen. Nur die talnahen Bereiche können am Vormittag durch hochnebelbedingte Sichteinschränkungen benachteiligt sein. Es weht schwacher bis mäßiger Wind aus West bis Nord. Temperaturen in 2000 m zwischen -2 und +1 Grad, in 3000 m zwischen -6 und -2 Grad.

Tendenz

Das Altschneeproblem geht mit der Setzung der Schneedecke langsam zurück.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



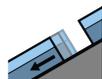
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, 5. Februar 2025



Altschnee



2000m



Gleitschnee



2200m

Vorsicht im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände

Gefahrenbeurteilung

Einzelne Schneesportler können stellenweise noch kleine bis mittelgroße Lawinen auslösen. Dies vor allem oberhalb etwa 2000 m, an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl - besonders im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände. Vereinzelt sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen. Mit tageszeitlicher Erwärmung und Einstrahlung sind vermehrt Lockerschneerutsche vor allem aus steilen Sonnenhängen möglich.

Schneedecke

Die Schneedecke konnte sich mit warmen Temperaturen und Sonneneinstrahlung vor allem sonnseitig weiter setzen und verfestigen. Schattseitig sind im oberen Teil der Schneedecke teilweise noch Schwachschichten vorhanden, welche noch gestört werden können. Es sind unterschiedliche Schneeoberflächen anzutreffen: In Schattenhängen und in windgeschützten Bereichen ist die Schneeoberfläche noch pulvrig. Sonst ist oft ein Winddeckel und an steileren Sonnenhängen eine Schmelzharschkruste vorhanden. Im Tagesverlauf wird die oberflächlich verharschte Schneedecke an steilen Sonnenhängen wieder angefeuchtet.

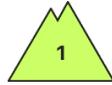
Wetter

Am Dienstag scheint von früh bis spät die Sonne von einem strahlend blauen Himmel. Die Temperaturen steigen leicht an, bei einer Nullgradgrenze um 2600 m. Temperatur in 2000 m: bis +3 Grad. Höhenwind: schwacher Nordwind.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt weiter ab.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 5. Februar 2025

Es sind kaum noch Lawinen möglich.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können an Übergängen in Rinnen und Mulden sehr vereinzelt ausgelöst werden. Dies an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2000 m. Lawinen sind klein und nur mit großer Belastung auslösbar.

Schneedecke

Es liegt wenig Schnee. Unterhalb von 1600 m liegt kaum Schnee.

Schattenhänge oberhalb von rund 2000 m: Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Wetter

Am Dienstag scheint im Bergland abseits und oberhalb von regionalen Hochnebelfeldern mit einer erwarteten Obergrenze um 1300 m von früh bis spät die Sonne. Meist zeigt sich der Himmel wolkenlos. In Hochlagen ist die Fernsicht aufgrund der trockenen Luft ausgezeichnet. Es weht mäßiger Nordwind, in 2000 m hat es zu Mittag -2 bis 1 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Altschnee



1500m



Gleitschnee



2400m

Wenig ausgeprägtes Alt- und Gleitschneeproblem beachten.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Das Hauptproblem ist schwacher Altschnee. Kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen können meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die wenigen Gefahrenstellen befinden sich an Übergängen von wenig zu viel Schnee im extrem steilen Gelände der Expositionen West über Nord bis Ost.

Zudem kann es vereinzelt zur Selbstauslösung von überwiegend kleinen Gleitschneelawinen kommen. Dies ist an glatten und steilen Wiesenhängen aller Expositionen möglich.

Schneedecke

Die Schneedecke hat sich deutlich gesetzt und ist weitgehend stabil. In schattigen Bereichen höherer Lagen sind unterhalb von Schmelzharschdeckeln mancherorts schwache Schichten aus kantigen Kristallen erhalten geblieben. Sonnseitig bildet sich über Nacht an der Schneeoberfläche ein dünner Harschdeckel, der tagsüber aufweicht. Die Schneedeckenbasis ist teils nass, was auf glattem Untergrund zum Abgleiten der Schneedecke führen kann.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 5. Februar 2025

Geringe Lawinengefahr - sehr wenig Schnee!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Es existieren nur wenige Gefahrenstellen, welche sich auf die extrem steilen Rinnen und Hänge der Nordexpositionen beschränken. In den Hochlagen ist die Schneedecke oft hart und eisig - Vorsicht Absturzgefahr!

Schneedecke

Eine nennenswerte Schneedecke existiert nur noch in Rinnen und Mulden sowie an schattseitigen Hängen der Hochlagen. Die Schneeoberfläche ist meist hart oder überhaupt vereist sowie weitgehend stabil. Gipfel und Grate sind größtenteils schneefrei. In den mittleren Lagen ist die Schneedecke feucht oder nass. Größere Bereiche mit zusammenhängender Schneedecke stellen die Ausnahme dar.

Wetter

Am Dienstag ist in Niederösterreich den ganzen Tag über mit sonnigem Bergwetter zu rechnen. Die Temperaturen in 1500 m liegen zwischen +1 Grad im Westen und -1 Grad im Osten und der Wind weht schwach aus Nordwest.

Tendenz

Der Mittwoch verläuft größtenteils sonnig, allerdings ziehen ein paar hohe und mittelhohe Wolkenfelder durch und der Nordwestwind legt etwas zu. Die Lawinengefahr bleibt gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 5. Februar 2025



Altschnee



2000m

Nur vereinzelt Gefahrenstellen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering.

Die Auslösung einer kleinen Schneebrettlawine (am ehesten ab 2000 m, schattseitig, sehr steil) ist an wenigen Stellen möglich. Vereinzelt sind auch kleine Gleitschneelawinen nicht auszuschließen.

Schneedecke

Das Altschneefundament ist zwar teils schwach (kantige Kristalle unter Krusten), neigt aber dennoch kaum zur Bruchfortpflanzung (meist fehlt das Brett). Schattseitig lässt sich teils noch lockerer Schnee finden, sonnseitig kann es auffirnen.

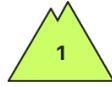
Wetter

Am Dienstag sorgen fast wolkenloser Himmel und strahlender Sonnenschein sowie die ausgezeichnete Fernsicht für perfekte Verhältnisse auf den Bergen. Nur die talnahen Bereiche können am Vormittag durch hochnebelbedingte Sichteinschränkungen benachteiligt sein. Es weht schwacher bis mäßiger Wind aus West bis Nord. Temperaturen in 2000 m zwischen -2 und +1 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 5. Februar 2025



Altschnee



1600m

Geringe Lawinengefahr - überwiegend wolkenlos und schwacher bis mäßiger Wind!

Gefahrenbeurteilung

In den Hochlagen gibt es wenige Gefahrenstellen wo Schneebrettlawinen ausgelöst werden könnten. Zu beachten sind vorwiegend schattige Steilhänge und extrem steile Mulden und Rinnen nord- und teils ostseitig. Bei ausreichend mächtiger Schneedecke sind im Steilgelände vereinzelt spontane meist kleine, selten mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die Schneedecke ist gesetzt, oberflächlich teils windgepresst, schattseitig noch pulvrig und sonnseitig etwas verharscht. Sie ist vor allem schattseitig und hochgelegen durch Schichten mit kantig aufgebauten Kristallformen geschwächt. Die bis in höhere Lagen nur gering mächtige, oft feuchte Schneedecke ist allgemein sehr unregelmäßig verteilt, exponierte Rücken und Grate sind abgeweht oder vereist und hart, Mulden sowie Rinnen gut gefüllt.

Wetter

Am Dienstag sorgen fast wolkenloser Himmel und strahlender Sonnenschein sowie die ausgezeichnete Fernsicht für perfekte Verhältnisse auf den Bergen. Nur die tieferen Lagen am Alpennordrand können am Vormittag durch hochnebelbedingte Sichteinschränkungen benachteiligt sein. Es weht schwacher bis mäßiger Wind aus West bis Nord. Temperaturen in 1500 m zwischen -1 und +3 Grad, in 2000 m zwischen -3 und 0 Grad.

Am Mittwoch herrschen sehr gute Wetterbedingungen auf den Bergen. Ein paar dünne Schleierwolken weit oberhalb der höchsten Gipfel trüben Sonnenschein und Sicht kaum. Es weht mäßig starker Wind aus West bis Nord. Temperaturen in 1500 m um 1 Grad, in 2000 m um -2 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 5. Februar 2025



Altschnee



1700m

Nur vereinzelt Gefahrenstellen im Altschnee in höheren Lagen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt können jedoch in höheren Lagen noch meist kleine Schneebrettlawinen durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich in extrem steilen Gelände am Übergang von wenig zu viel Schnee der Expositionen West über Nord bis Ost. Spontane Gleitschneelawinen aus sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund können nicht ausgeschlossen werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Nur in schattigen Hängen höherer Lagen existiert eine durch aufbauende Umwandlung geschwächten Altschneedecke. Sonnseitig bildet sich über Nacht ein Harschdeckel der tagsüber aufweicht. Schattseitig ist die Schneeauflage oft noch locker, in exponierten Lagen oft hart bzw. windgepresst. Die Schneedeckenbasis ist teils feucht, Gleitbewegungen der Schneedecke sind daher nicht ausgeschlossen. In mittleren und tiefen Lagen liegt wenig Schnee.

Wetter

Nach einer weitgehend klaren Nacht herrscht am Dienstag in den steirischen Bergen prächtiges Freizeitwetter. Von früh bis spät scheint die Sonne von einem ungetrübten Himmel und es herrscht gute Fernsicht. Der Wind aus nordwestlichen Richtungen bleibt schwach bis mäßig. In 2000 m werden zu Mittag Temperaturwerte um -2 Grad, in 1500 um +1 Grad erreicht.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 5. Februar 2025

Geringe Lawinengefahr, generell wenig Schnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering. Nur sehr vereinzelt können in hochgelegenen, extrem steilen sowie schattigen Rinnen und Mulden bei großer Zusatzbelastung kleine Lawinen im Altschnee ausgelöst werden. Oft gestaltet sich die Schneeoberfläche hart. Auf Skitour herrscht eher Verletzungs- und Absturz- als Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Es liegt generell unterdurchschnittlich viel Schnee. Südseitige Hänge und exponierte Stellen sind großteils aper. Die dünne Schneedecke ist meist zumindest oberflächlich verfestigt bzw. verharscht. Ansonsten ist sie bis in höhere Lagen feucht. Kleinräumig liegt in nord- bis ostexponierten Hochlagen älterer, dünner Triebsschnee auf einer durch aufbauende Umwandlung geschwächten Altschneedecke.

Wetter

Nach einer weitgehend klaren Nacht herrscht am Dienstag in den steirischen Bergen prächtiges Freizeitwetter. Von früh bis spät scheint die Sonne von einem ungetrübten Himmel und es herrscht gute Fernsicht. Der Wind aus nordwestlichen Richtungen bleibt schwach bis mäßig. In 2000 m werden zu Mittag Temperaturwerte um -2 Grad, in 1500 um +1 Grad erreicht.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 5. Februar 2025



Gleitschnee



Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. An sehr steilen Grashängen können sich kleine Gleitschneelawinen von selbst lösen. Vereinzelt Lawinenauslösungen sind im extremen Steilgelände möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiss- und Absturzgefahr zu beachten.

Schneedecke

Die Schneedecke konnte sich mit warmen Temperaturen und Sonneneinstrahlung setzen und verfestigen. Es sind unterschiedliche Schneeoberflächen anzutreffen: In Schattenhängen und in windgeschützten Bereichen ist die Schneeoberfläche noch pulvrig. Sonst ist oft ein Winddeckel und an steileren Sonnenhängen eine Schmelzharschkruste vorhanden. Im Tagesverlauf wird die oberflächlich verharschte Schneedecke an steilen Sonnenhängen wieder angefeuchtet.

Wetter

Am Dienstag scheint von früh bis spät die Sonne von einem strahlend blauen Himmel. Die Temperaturen steigen leicht an, bei einer Nullgradgrenze um 2600 m. Temperatur in 2000 m: bis +3 Grad. Höhenwind: schwacher Nordwind.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 5. Februar 2025

Einzelne Gefahrenstellen liegen an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 1800 m.

Gefahrenbeurteilung

Die älteren Triebsschneeansammlungen können an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 1800 m vereinzelt ausgelöst werden. Einzelne Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden.

An extrem steilen Sonnenhängen sind einzelne meist kleine nasse Rutsche möglich.

Schneedecke

Die älteren Triebsschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 1800 m auf ungünstigen Schichten.

Unterhalb von 1600 m liegt kaum Schnee.

Wetter

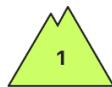
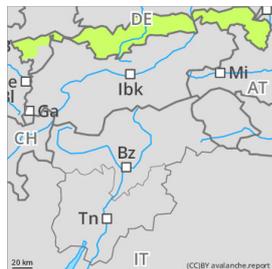
Am Dienstag scheint im Bergland abseits und oberhalb von regionalen Hochnebefeldern mit einer erwarteten Obergrenze um 1300 m von früh bis spät die Sonne. Meist zeigt sich der Himmel wolkenlos. In Hochlagen ist die Fernsicht aufgrund der trockenen Luft ausgezeichnet. Es weht mäßiger Nordwind, in 2000 m hat es zu Mittag -2 bis 1 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Altschnee



Die Schneedecke ist weitgehend stabil.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawengefahr ist gering. Schwache Schichten im Altschnee können vereinzelt problematisch sein. Schneebrettlawinen können insbesondere durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden und bleiben meist klein. Gefahrenstellen befinden sich am Übergang von wenig zu viel Schnee im extrem steilen Gelände der Expositionen West über Nord bis Ost.

Schneedecke

Die Schneedecke hat sich deutlich gesetzt und ist weitgehend stabil. In Schattenhängen höherer Lagen finden sich im Bereich von Schmelzkrusten vereinzelt schwache Schichten aus kantigen Kristallen im mittleren Teil der Schneedecke. Sonnseitig bildet sich dort, wo noch Schnee liegt, über Nacht ein Harschdeckel, der tagsüber aufweicht. Schattseitig ist der Schnee noch pulvrig, in exponierten Lagen windverpresst. Die Schneedeckenbasis ist teils feucht, Gleitbewegungen der Schneedecke sind daher nicht ausgeschlossen.

Tendenz

Die Lawengefahr bleibt gering.